Von Kooperationen und Vorbildern

Ein persönlicher Beitrag und ein Plädoyer für die Gemeinwohl-Ökonomie von Erich Josef Lux anlässlich 20 Jahre Verein „Wir Hainfelder“

Eine äußerst lebenswerte Stadt ist Hainfeld schon lange und ein Vorbild für andere, durchaus deutlich größere Orte, um das mich anderswo wohnende Freunde beneiden. Gut und gerne erinnere ich mich, wie im Jahr 2001 der Verein „Wir Hainfelder“ dazugekommen ist. Viele Interessierte waren zur Gründungsveranstaltung im Saal des GH „Lueger“ gekommen. Die lebhafte Aufbruchstimmung war greifbar und die Diskussionen überdauerten den offiziellen Teil weitaus. Den Grundgedanken erlebte ich als geradezu revolutionär. Der neue Verein würde nicht nur Heimat für Wirtschaftsunternehmen sein, sondern wollte auch die Gemeinde, Vereine und Privatpersonen integrieren. Die ganze Stadt mit ihren Menschen war also angesprochen, die Initiatoren hatten offen und besonders kooperativ gedacht.

Im Jahr 2021 gibt es erfreulicherweise österreichweit einen medialen Diskurs über Beteiligungsmodelle, Bürgerräte usw. - Hainfeld setzte diese Idee bereits 2001 mit der Vereinsgründung um. Beispielhaft finde ich besonders das gesellschaftliche Engagement von Privatpersonen, die scheinbar keinen direkten Nutzen davon haben. Freilich, eine lebendige Stadt mit vielfältiger Infrastruktur und Freizeitangeboten hilft allen, die in und um Hainfeld wohnen. Eine Stadt Hainfeld ohne Geschäfte (weitestgehend) und Lokale mussten wir in den vielen Wochen der Lockdowns kennenlernen – leer und leblos habe ich sie erlebt. Geschäfte und Lokale dienen mehr als nur dem Zweck des unmittelbaren Konsums. Sie bieten Bühne für Begegnung, Geselligkeit und Austausch.

Der Mensch ist ein soziales Wesen und von seinen Bindungen geradezu abhängig. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, sagt Martin Buber dazu. Kooperation ist für uns also lebensnotwendig. Weiter gedachte Kooperation im wirtschaftlichen Bereich findet sich in unserem Bezirk in Form der „Bezirksmeister Lilienfeld“, einem Zusammenschluss von Handwerksbetrieben, Banken und Dienstleistern rund ums Bauen und Sanieren, dem auch mehrere Hainfelder Unternehmen angehören. Noch weiter wird Kooperation und Partizipation in der „Gemeinwohl-Ökonomie“ gedacht, welche das Wirtschaften umfassend neu definiert – nachhaltig, menschlich und zukunftssicher.

Viele Kunden suchen gezielt nach verantwortungsvoll wirtschaftenden Partnern, ebenso wie Jobsuchende nach Arbeitgebern mit Mehrwert. Unser Betrieb ist seit vielen Jahren Mitglied der GWÖ und legte 2020 seinen ersten Gemeinwohlbericht – einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht im Sinne der GWÖ.

Meine Vision – Hainfeld und die Region als Gemeinwohl-Stadt und Gemeinwohl-Region! Hainfeld könnte mit der Stadtgemeinde, dem Verein „Wir Hainfelder“ und Betrieben aus verschiedenen Branchen dabei sein und damit ein lichtvolles Signal setzen. Neue Wege sind gerade jetzt gefragt!

Hainfeld könnte also wieder einmal Vorbild sein – gemeinsam und gemeinwohlorientiert!

Die aktuelle Geschäftsführung der Lux Bau GmbH und Lux Vermietung GmbH setzt auf die Werte der Gemeinwohl-Ökonomie
v. l. Willibald Gruber, Matthäus Safranmüller, Gudrun und Erich Lux

Foto: Steinbach

Wissens-Wertes!

Gemeinwohl-Ökonomie

Die „Gemeinwohl-Ökonomie“ GWÖ ist ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft. Es beschreibt die grundlegenden Elemente einer alternativen Wirtschaftsordnung. Dabei gibt es drei wesentliche Zugänge:

1. Der Wertwiderspruch zwischen Markt und Gesellschaft soll aufgehoben werden. In der Wirtschaft sollen dieselben humanen Werte belohnt werden, die zwischenmenschliche Beziehungen gelingen lassen.

2. Verfassungskonformität: Die Wirtschaft soll mit den heute bereits in den Verfassungen westlicher Demokratien enthaltenen Werten und Zielen übereinstimmen, was gegenwärtig nicht der Fall ist.

3. Die wirtschaftliche Erfolgsmessung soll von der Messung monetärer Werte (Finanzgewinn, BIP) auf die Messung dessen, was wirklich zählt, die Nutzwerte (Grundbedürfnisse, Lebensqualitätsfaktoren, Gemeinschaftswerten), umgestellt werden.

Die erste Version des Modells inklusive Gemeinwohl-Bilanz wurde von einem Dutzend UnternehmerInnen aus Österreich 2009 bis 2010 entwickelt.

Neben Betrieben können sich auch Gemeinden und Organisationen beteiligen und zertifizieren lassen.

www.ecogood.org/austria